

## DSL - in allen Stadtteilen

Nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen ist es endlich soweit: die Stadtteile Rath, Kirchtroisdorf und Kirchherthen erhalten DSL-Anschluss mit einer Leistung von mindestens 6 MBit, finanziert aus dem Konjunkturpaket. Die Anbindung der Stadtteile erfolgt über eine Richtfunkstrecke und die Weiterverteilung erfolgt über das bestehende Telefonkabelnetz. Somit werden für die Kunden keine technischen Veränderungen notwendig. Die Wahlfreiheit des DSL-Anbieters für jeden Haushalt bleibt erhalten. Eine spätere Option sieht sogar VDSL vor mit Übertragungsraten von bis zu 50 MBit. Für die lange benachteiligten Ortsteile ein echter Fortschritt.

## WELLNESS - Bad eröffnet

Anfang Mai wurde nach relativ kurzer Bauzeit das heiß diskutierte Wellnessbad auf dem Kasterer Acker eröffnet. Die gesamte Anlage ist großzügig konzipiert und bietet im Besonderen im Wellnessbereich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

Immerhin hat das Objekt mit Erschließung auch stolze 20 Mio. € gekostet, für die die Stadt aufkommen muss, weshalb sie auch Eigentümerin des Bades ist. Die Firma monte-mare ist lediglich Pächter und Betreiber. Das finanzielle Wohlergehen dieser Wellnesseinrichtung hängt naturgemäß von dessen Besucherzahlen ab. Im Interesse des Bedburger Steuerzahlers bleibt zu hoffen, dass das Bad Erfolg hat, sonst könnte sich das Gefühl von Wellness rasch in finanzielles und dauerhaftes Unbehagen wandeln.

## Rhein-Erft-Kreis - KURZINFO Freie Wähler im Kreistag

Seit einem halben Jahr sind die Freien Wähler durch **Heinz Schmitz** aus Brühl und durch **Karl-Heinz Spielmanns** aus der FWG-Bedburg im Kreistag vertreten. Mit Anträgen und Aktivitäten haben sie sich schon für sparsame Haushaltsführung und Verkehrspolitik stark gemacht. Außerdem setzen sie sich nach den bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten für eine Auflösung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises ein.

Die Freien Wähler setzen sich auf Kreisebene vorbehaltlos dafür ein, dass die zukünftige Arbeit der ARGE in der Betreuung für Langzeitarbeitslose ausschließlich eigenverantwortlich vom Kreis (als sogenannte „Optionskommune“) durchgeführt wird. Somit wäre mehr Kosteneffizienz und eine Arbeit näher an den Menschen möglich. Mehr Infos unter: [www.fw-kt-rhein-erft.de](http://www.fw-kt-rhein-erft.de)

## Die 6 Ratsmitglieder der FWG-Bedburg



Leonhard Köhlen



Markus Giesen



Karl-Heinz Spielmanns



Albert Steffens



Stefan Merx



Wolfgang Merx

## Machen Sie mit!

Die FWG kann was bewirken!

Denn:

- die FWG hat Mut zur Wahrheit
- die FWG agiert mit Vernunft und Augenmaß
- die FWG ist für Familienförderung
- bei der FWG zählt der Bürgerwille

Alle Termine und aktuellen Informationen unter

[www.fwg-bedburg.de](http://www.fwg-bedburg.de)

Unsere Email-Adresse:

[info@fwg-bedburg.de](mailto:info@fwg-bedburg.de)

Unsere Postanschrift:

FWG M. Giesen, Morkenerstr. 80,  
Bedburg-Kaster

Unsere Tel.-Nr.:

M. Giesen 02272-1436

# FWG

Freie  
Wähler-  
gemeinschaft  
Bedburg

## Bürger-Info Juni 2010

# Stark für Sie im Stadtrat

FWG jetzt mit 6 Vertretern für Sie im Stadtrat

Seit der Kommunalwahl im vergangenen Herbst ist die FWG Bedburg mit zwei weiteren Vertretern im Stadtrat. Zwei langjährige und erfahrene Ratsmitglieder werden unterstützt von vier neuen .

Dadurch ist gewährleistet, dass unsere Entscheidungen weiterhin realistisch, objektiv und zukunftsorientiert d.h. also ohne politisches Taktieren getroffen werden. Anders als bei den anderen Fraktionen im Stadtrat.

In dieser Info erfahren Sie, welche FWG- Ratsmitglieder Ihre Interessen im Stadtrat vertreten.

### Weitere Themen:

- ein **Scherbenhaufen** - die Jamaika-Koalition im Stadtrat
- ein **Elend** - die Finanzsituation in Bedburg und warum die FWG dem Haushalt dennoch zustimmte
- ein **Wahnsinn** - die neuen Rathauspläne
- eine **Null-Nummer** - die Mieneinnahmen aus dem „Toom“
- ein **Meilenstein** - DSL auch für die entfernten Stadtteile
- ein **Irrglauben** - Eigentumsverhältnisse beim Wellnessbad
- ein **Ausblick** - die FW im Kreistag

Mehr Info's unter [www.fwg-bedburg.de](http://www.fwg-bedburg.de)

# HAUS HALT

- darum stimmte  
die FWG zu

Der Haushalt 2010 ist geprägt von dramatischen Einnahmeausfällen infolge der bekannten wirtschaftlichen Ursachen. Für Bedburg bedeutet das konkret für

das laufende Jahr ein Defizit von ca. 10 Mio €. Ohne deutliche Einsparungsmaßnahmen ist ein Haushaltsausgleich für dieses und die kommenden Jahre nicht zu erreichen. Dies hat den Bürgermeister dazu veranlasst, im Vorfeld der HH-Beratungen eine Horrorstreichliste vorzulegen, in der er u.a. folgende Maßnahmen ankündigte:

- Schließung des Freibades
- Wegfall des AST-Verkehrs
- komplette Streichung des beitragsfreien Kindergartenjahres
- Stilllegung und Verkauf mehrerer Immobilien, die von Vereinen als Treffpunkte genutzt werden
- massive Einschnitte bei der Jugendbetreuung usw.

Die FWG realisiert die objektiv schwierige Finanzlage unserer Stadt Bedburg und die zwangsläufig daraus resultierenden Einsparungserfordernisse. Wir verschließen uns nicht notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des finanziellen Handlungsspielraumes. Bei der Umsetzung von Sparvorschlägen haben wir uns bemüht, die Lasten möglichst gerecht zu verteilen und ohne Vorbehalte alle Bereiche zu durchleuchten.

Besondere Rücksichtnahme haben wir dabei gelten lassen für die Bereiche

- Kinder- und Jugendbetreuung
- Schulen
- Vereinsaktivitäten zum Erhalt sozialer Strukturen in den Stadtteilen
- Angebote für die Bürger zur Sicherung eines Mindestmaßes an Wohn- und Lebensqualität

Radikale Lösungen in diesen Bereichen wird es mit der FWG nicht geben.

Leider können nicht alle Standards gehalten werden, es bleibt aber die berechnete Hoffnung, dass mit Er-

holung der Konjunktur Einschnitte auch wieder rückgängig gemacht werden können. Auch wenn nicht alle Interessengruppen zufrieden gestellt worden sind, haben wir dennoch dem Haushalt zugestimmt, weil ein Haushaltssicherungskonzept im Falle einer Ablehnung noch weitaus drastischere Einsparungen zur Folge gehabt hätte. Damit hätte der Stadtrat keinen Einfluss mehr auf finanzielle Entscheidungen, weil diese von der Kommunalaufsicht vorgegeben werden.

Kritik üben wir an der Vorgehensweise des Bürgermeisters, der mit seiner Streichliste offenbar bewusst den Bürgern eine Schocktherapie verabreichen wollte, um seine Konsolidierungsvorstellungen durchsetzen zu können. Hier fehlte es an notwendiger Aufklärung gegenüber den Betroffenen, zumal ihm klar war, dass noch gewisse finanzielle Handlungsspielräume vorhanden waren. Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen hätte eine argumentativ sachliche Auseinandersetzung mit den Bürgern den gleichen Effekt erzielt. Ein ehrlicher und offener Dialog mit dem Bürger sieht anders aus. Da bleibt ein fader Nachgeschmack.

# K O A L I T I O N

- ein Scherbenhaufen

Nur ein halbes Jahr nach der Kommunalwahl ist die Jamaika-Koalition offenbar ein Scherbenhaufen. Wurde noch in der Woche vor der entscheidenden Ratssitzung von FDP und Grünen vollmundig die Ableh-

nung des Haushalts verkündet, angeblich weil ihnen die Sparbemühungen nicht weit genug gingen. So stimmten sie ein paar Tage später dem Haushalt kleinlaut zu, obwohl sich in der Sache nichts geändert hatte. Als Begründung wurde angeführt "um so bei FWG und SPD eine Zustimmung zum Haushalt zu provozieren", eine wahrhaft merkwürdige Erklärung, denn zu diesem Zeitpunkt hatte die FWG ihre Zustimmung zum Haushalt 2010 längst öffentlich angekündigt. Offenbar reichten ein paar Ohrfeigen seitens der CDU Fraktion, die "Rebellen" wieder auf Linie zu bringen, um so ihrer Aufgabe als Zählkandidat und Mehrheitsbeschaffer weiter nachgehen zu können.

Mehr Info's unter [www.fwg-bedburg.de](http://www.fwg-bedburg.de)



Rathaus - (Neubau)Pläne

Wie erwartet ist das Thema "Rathausneubau" nach der Kommunalwahl durch den Bürgermeister wieder in den Mittelpunkt gerückt worden. Weil ab Januar 2011 die Stadt Bedburg ein eigenes Jugendamt und Bauamt

erhält, muss für das zusätzlich eingestellte Personal auch Raumkapazität geschaffen werden.

Ein Projektentwicklungsbüro kommt zu dem Schluss, dass ein Rathausneubau oder eine gleichwertige Sanierung und Erweiterung des Kasterer Rathauses jeweils mindestens 9 Mio. € kosten wird. Eine Prüfung und eine ausführliche Diskussion beider Varianten seitens der politischen Gremien hat bislang noch nicht statt gefunden. Die endgültige Entscheidung soll dann letztendlich über einen Bürgerentscheid erfolgen.

Die FWG sieht allerdings aufgrund der miserablen HH-Lage auf absehbare Zeit keine Möglichkeit einer Umsetzung. Wir befürworten daher eine Zwischenlösung unter Weiternutzung der bestehenden Gebäude in Bedburg und Kaster sowie einer zusätzlichen Nutzung des Gründerzentrums an der Adolf-Silberberg-Straße, das sich im Eigentum der Stadt befindet.

Aufgrund der Haushaltslage versteht es sich von selbst, die notwendige Ausstattung und Ertüchtigung der Gebäude auf das unverzichtbar Notwendige zu beschränken, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Die weitere Vorgehensweise werden wir von der zukünftigen Entwicklung der Finanzen abhängig machen.



- nichts Neues

Leider gibt es immer noch wenige erfreuliche Informationen zur Immobilie „Toom“. Weder gab es bisher die erhofften Mietannahmen noch zeichnet sich ein baldiger Kaufabschluss für das

gesamte Gebäude ab. Dagegen werden immer neue Nutzungsmöglichkeiten gesucht um diese Missstände zu verschleiern. Die FWG wird auch weiterhin eine angemessene Veräußerung fordern.